

Schritte zählen: Grundschule in der Südstadt Peine siegt

Kinder legten innerhalb von zehn Wochen mehr als **18 Millionen Schritte** zurück

VON KERSTIN WOSNITZA

Kreis Peine. Gratulation! Die „Drachenklasse“ der Grundschule in der Südstadt ist Direktionssieger des „step BraWo“-Wettbewerbs in Peine. Ziel ist es, innerhalb von zehn Wochen möglichst viele Schritte zurückzulegen. Im Bereich der Direktion Peine der Volksbank BraWo haben 25 Schulklassen teilgenommen, die „Drachen“ lagen letztendlich vorn.

Die teilnehmenden Kinder haben dank der Unterstützung von mehreren Sponsoren Schrittzähler in Form eines Fitnessarmbands bekommen. Mithilfe der „Step-App“ konnten die Schritte dann anonym auf ein Klassenschrittkonto hochgeladen werden. „Dort wird der Klassendurchschnitt mit einer Formel in Scoring-Punkte umgerechnet, damit jede Klasse dieselbe Chance hat – egal, wie groß oder klein sie ist“, heißt es in der Erklärung. Die Klasse mit den meisten Scoring-Punkten gewinnt.

Dabei legten die Schülerinnen und Schüler der „Drachenklasse“ insgesamt 18.379.287 Schritte zurück, was einen sogenannten Scoring-Wert von 16.708.443 Punkten ergibt. Dicht hinter ihnen, auf dem zweiten Platz der Direktion Peine sind „Die schnellen Bienen“ (Klasse 4a) der Grundschule in der Südstadt mit 18.123.732 Schritten (16.476.120 Scoring-Punkte). Den dritten Platz auf dem Podest haben die „Koala-Flitzer“ (Klasse 3a) aus der Grundschule Dungenbeck mit 16.073.424 Schritten (13.976.890 Scoring-Punkte) erreicht.

„Es ist toll, wenn ihr Freude an



Die Siegerehrung mit Stefan Honrath von der Volksbank Brawo (hinten links) fand in der Grundschule in der Südstadt statt.

FOTO: VOLKSBANK BRAWO/ISABELL MASSEL

Bewegung habt. Deswegen freut es mich umso mehr, euch heute als „step-BraWo-Direktionssieger Peine auszeichnen zu dürfen“, sagt Stefan Honrath, Botschafter von United Kids Foundations und Leiter der Direktion Peine der Volksbank BraWo, bei der Siegerehrung in der Grundschule in der Südstadt. Neben Urkun-

den und einem Pokal übergab er ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro für die Klassenkasse.

„Ich bin begeistert, dass die Kinder so viele Schritte innerhalb von zehn Wochen zurücklegen konnten“, sagte Südstadt-Schulleiter Michael Lampka stolz über den Erfolg der Schülerinnen und Schüler. „Die Kinder

waren so motiviert bei der Sache. Es hat mich wirklich gefreut zu sehen, wie sehr der Wettbewerb die Kinder motiviert hat.“

„step BraWo“ wurde im Schuljahr 2023/24 zum fünften Mal durchgeführt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen. Ziel ist es, einen Anreiz zu mehr Be-

wegung zu schaffen und durch den niederschweligen Wettbewerbscharakter die Kinder langfristig zu motivieren. 2.400 Kinder von 36 Schulen haben in diesem Jahr insgesamt 812.883.744 Schritte gesammelt und somit 544.632 Kilometer zurückgelegt. Dabei haben sie rechnerisch 13,6-mal die Welt umrundet.

BGE: Gesenhues ist Vorsitzender des Aufsichtsrats



Jan-Niclas Gesenhues ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) in Peine.

FOTO: BMU/SASCHA HILGERS

Peine. Dr. Jan-Niclas Gesenhues hat den Vorsitz des Aufsichtsrats der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) übernommen. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) folgt auf Christian Kühn. Er hatte den Vorsitz und sein Mandat im Aufsichtsrat aufgegeben, nachdem er als Präsident des Bundesamts für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) bestimmt war. Am 12. März hatte Gesenhues übernommen – Mitte Februar hat Kühn sein neues Amt angetreten.

Die BGE ist eine bundeseigene

Gesellschaft im Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums und hat im April 2017 die Verantwortung als Betreiberin der Schachanlage Asse II sowie der Endlager Konrad und Morsleben vom Bundesamt für Strahlenschutz übernommen. Zu den weiteren Aufgaben zählt neben der Stilllegung des Bergwerks Gorleben die Suche nach einem Endlagerstandort zur Entsorgung der in Deutschland verursachten hochradioaktiven Abfälle auf der Grundlage des im Mai 2017 in Kraft getretenen Standortauswahlgesetzes. Die Geschäftsführung besteht aus Iris Graffunder (Vorsitzende der Ge-

sellschaftsführung), Marlis Koop und Dr. Thomas Lautsch.

Über seine neue Aufgabe sagt Gesenhues: „Die Endlagerung der radioaktiven Abfälle in Deutschland ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die BGE ist in allen Stadien aktiv: für die hochradioaktiven Abfälle sucht sie den Standort mit der bestmöglichen Sicherheit, sie errichtet das Endlager Konrad für schwach- und mittelradioaktive Abfälle, legt das Endlager Morsleben still und kümmert sich um die anspruchsvolle Sanierung der Schachanlage Asse II. Ich freue mich, diese wichtige Arbeit ab sofort noch intensiver zu beglei-

ten.“

Zur Amtseinführung betont die Vorsitzende der Geschäftsführung, Graffunder: „Jan-Niclas Gesenhues bringt vielfältige Erfahrungen aus seinen bisherigen Tätigkeiten mit in seine Aufgabe. Dieser Blick von außen wird ihm sicherlich helfen, die Arbeit des Aufsichtsrats erfolgreich zu steuern.“

Der Aufsichtsrat der BGE besteht regulär aus 16 Mitgliedern und ist paritätisch besetzt. Aktuell ist ein Aufsichtsratssitz vakant. Das Gremium überwacht und berät die BGE-Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens.